

SCHLAU - Ausbildungsakquisition

für einen starken Einstieg in die Ausbildung – Tätigkeitsbericht Schuljahr 2013/2014

In der allgemeinen Beurteilung des Ausbildungsmarkts dominiert zurzeit eine ausgeglichene bis positive Angebots-/Nachfrage-Relation. Nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung steht rückläufigen Bewerber/-innenzahlen eine hohe Zahl offener Ausbildungsplätze gegenüber. Nach Jahren der Ausbildungsplatznot haben, so eine verbreitete Einschätzung, die jungen Menschen jetzt allenfalls noch die Qual der Wahl bei der Entscheidung für einen Ausbildungsplatz.

Diese Beobachtung gilt jedoch nicht für alle Jugendlichen. Der Berufsbildungsbericht 2014 registriert für das Jahr 2013 sogar einen merklichen Anstieg bei den unversorgten Bewerberinnen und Bewerber. Die Zahl der Bewerber, die in diesem Jahr in ein anderes Anschlussangebot (z.B. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Praktikum, Einstiegsqualifizierung etc.) eintrat, aber weiterhin am Ziel duale Ausbildung festhält, ist dem Bericht zufolge nach Jahre des Rückgangs erstmals wieder um 3,6 Prozent gestiegen. Über 15 Prozent (2,2 Millionen) der jungen Menschen in Deutschland im Alter von 20 bis 34 Jahren werden von den Statistikern als ausbildungslos eingestuft. Insbesondere junge Frauen finden demnach nur schwer den Zugang zum Ausbildungssektor, haben sie den Anschluss erst einmal verpasst.

SCHLAU-Ausbildungsakquisition steht jungen Menschen zur Verfügung, die unmittelbar nach der allgemeinbildenden Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden und deshalb ein Angebot zur beruflichen Vorbereitung an einer Berufsschule gewählt haben. Nach der Definition der Ausbildungsmarktstatistik der Arbeitsagentur fallen diese jungen Menschen unter den Begriff „Altbewerber“. Die Ausbildungsakquisiteurin arbeitet Hand in Hand mit der Berufsschule und der Jugendsozialarbeit darauf hin, gemeinsam mit den Jugendlichen einen weiterführenden Anschluss zu identifizieren und erfolgreich zu bewerben.

Im vierten Projektjahr bestätigt sich, dass dieses vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration geförderte Projekt inzwischen als verlässliches und gut strukturiertes Angebot in der Nürnberger Bildungslandschaft wertgeschätzt wird. Die Abläufe sind inzwischen bei den Partnern stabil eingeführt: Zu Beginn des Berufsvorbereitungsjahres besuchen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband und in Begleitung ihrer Lehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen die Koordinierungsstelle SCHLAU, um das Angebot kennenzulernen und eine Mitarbeit anzubahnen. Das individuelle Beratungs- und Begleitungsangebot steht dem Jugendlichen dann über

das gesamte Schuljahr und bis Oktober des Folgeschuljahres zur Verfügung. Es gibt durchgehend begleitende Gespräche und Abstimmungen mit den Lehrkräften, der Schulsozialarbeit an Berufsschulen sowie der Berufsberatung der Arbeitsagentur. Die Mitarbeiterin nimmt darüber hinaus an den regelmäßig stattfindenden Klausurtagungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration teil.

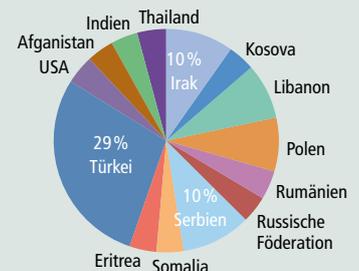
Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Herkunftsnation

Im Schuljahr 2013/14 wurden 66 junge Menschen begleitet. 60 Prozent waren Teilnehmerinnen, 40 Prozent Teilnehmer. 44 Jugendliche oder 67 Prozent verfügten über einen Migrationshintergrund.

Die Herkunftsnation von 19 Jugendliche bzw. 29 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Türkei; vier Jugendliche hatten ihre Wurzeln im Irak, vier in Serbien. Der Migrationshintergrund von 16 Jugendlichen verbindet sich mit weiteren 12 Nationen.

Teilnehmer/-innen im Angebot „Ausbildungsakquisition“ in JoA und BVJ-Klassen

Teilnehmende nach Geschlecht Migrationshintergrund nach Herkunftsnation



Ergebnisse im Schuljahr im Einzelnen

33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (50 Prozent) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. 15 junge Menschen (23 Prozent) qualifizieren sich für einen Ausbildungsabschluss an einer Berufsfachschule. Eine Jugendliche konnte sich erfolgreich für eine Einstiegsqualifizierung (1,5 Prozent) bewerben. Ein Jugendlicher bereitet sich in einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme weiter auf den Eintritt in eine berufliche Ausbildung vor (1,5 Prozent). Fünf jungen Menschen gelang der Sprung auf eine weiterführende Schule (8 Prozent). Zwei Jugendliche absolvieren ein

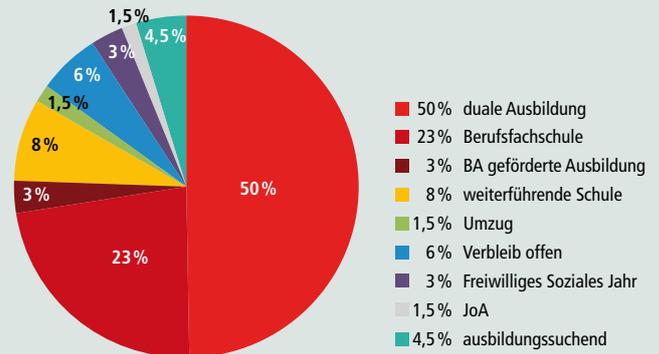
Freiwilliges Soziales Jahr. Der Verbleib von vier Jugendlichen (6 Prozent) ist trotz intensiver Nachforschung zu Ende der Maßnahme leider nicht bekannt. Eine Schülerin besucht eine JoA-Klasse (1,5 Prozent). Eine Schülerin ist umgezogen (1,5 Prozent). Drei Jugendliche sind nachwievor ausbildungssuchend (5 Prozent).

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungsverträge
Fachkraft f. Kurier-, Express- und Postdienstleistungen m/w	1
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	3
Fachlagerist/-in	2
Gebäudereiniger/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	1
Industriemechaniker/-in	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	1
Koch/Köchin	1
Medientechnologe m/w (früher: Drucker/-in)	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	5
Restaurantfachmann/-frau	2
Verkäufer/-in	8
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	5
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	33 (50%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache	44 (67%)

Berufsfachschule	Anzahl
Assistent/-in für Ernährung und Versorgung (BFS)	7
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik (BFS)	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement (BFS)	2
Kinderpfleger/-in (BFS)	3
Maschinen- und Anlagenführer/-in (BFS)	1
Sozialbetreuer/-in (BFS)	1
Erfolgreiche Bewerbungen an Berufsfachschulen	15 (23%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache	7 (47%)

Anschlussresultate Schuljahr 2013/2014 Ausbildungsakquisition



Damit gelang 54 jungen Menschen, d. h. 82 Prozent, nach dem Besuch einer Klasse der Berufsvorbereitung (BVJ) bzw. für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA) im zweiten Anlauf der Einstieg in eine Ausbildung oder einen weiterführenden Schulbesuch.

Dank an die Partner

Unser herzlicher Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr SCHLAU-Ausbildungsakquisition von der Arbeitsagentur Nürnberg sowie den Bildungsbegleitern der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), vielen Innungen und vor allem auch den Ausbildungsbetrieben.

Unser besonderer Dank richtet sich an die verantwortlichen Lehrkräfte der Berufsschulen sowie die Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit an Schulen. Die Ergebnisse des vergangenen Schuljahres zeigen einmal mehr, dass hohe Fachlichkeit, vertrauensvolle und verlässliche Betreuung sowie ein enges Netz mit kooperativen Partnern jungen Menschen auch nach einem holprigen Start ins Berufsleben Perspektiven und damit eine würdige Zukunft eröffnen kann.

Nürnberg, 12. November 2014

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leiter der Koordinierungsstelle SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Nürnberg

Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Anja Rostalski, Tel.: 0911-231 1586, E-Mail: anja.rostalski@stadt.nuernberg.de und Natalie Domabil, Tel.: 0911-231 1585, E-Mail: natalie.domabil@stadt.nuernberg.de, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg, Fax: 0911-2314507, Internet: www.schlau.nuernberg.de

SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg